

Es war einmal: Die ersten Dj's, deren freche Micro-Scherze einen wichtigeren Unterhaltungswert darstellten als "Marmor, Stein und Eisen bricht", schließlich war es das, was sie von ihrem Vorgänger, dem Wurlizer, abhob. Zudem waren sie für den Gastronomen erschwinglicher als eine unberechenbare Meute an Musikern.

Als in den 70ern das Musikangebot besser und umfangreicher wurde, begannen sie ihr eigenes Archiv anzulegen. Eine kleine Revolution war schon der Einsatz von LP's, die ersten Stilpezialisten kristallisierten sich heraus, das Micro wurde bedeutungslos und die altherwürdigen Hitsingles nahmen leise Abschied.

Doch nun begann es, **die große Schlepperei!**

Zehn Jahre Kisten, mit immer mehr werdenden LP's. Zehn Jahre Koffer, mit immer mehr werdenden CD's. Stopp! Haben wir in unserer Geschichte der Dj's nicht einen elementaren Punkt übersprungen?

Hier scheiden sich die Geister der Profis, Vinyl ist Kult und wird es wohl auch bleiben.

Erinnern sich das nicht einige Berufsgenossen an eine langanhaltende "kleine Silberling"-Verweigerung, weil man doch schon ein so großes LP-Archiv als Kapital ansammelte und obendrein, subjektiv die lebendige Bindung zur Mucke flöten ginge?

Nach ein paar verlorenen Jahren, sahen manche doch ein, dass eine Compact-Disc tatsächlich kompakter und leichter zu schleppen ist und erkannten das Handling als weitaus praktischer. Viele verstanden im nachhinein das eigene Zögern nicht.

Nun stehen wir an einer neuen Schwelle, die eine Entscheidung diesmal einfacher und explosiver macht: **Das Zauberwort der neuen DJ-Generation heißt Mp3.**

Reuelos werden Djs ihr Reservoir an Vinyl und CD auf Festplatte bannen und in historischem Gedenken, über die lästige Schlepperei schmunzeln.

Immerhin bringt man auf einer handelsüblichen 40GB Festplatte sage und schreibe **10.000 Songs** unter! Songs die selbst gewählt wurden und nicht analog einem herkömmlichen Tonträger zu einem gewissen, meist geringen, Prozentsatz für ein Engagement überhaupt erforderlich sind.

Die geballte Ladung brauchbarer Mucke in der Größe einer Kellnerbörse und dem Gewicht einer Handtasche: Schlepperei ad!

Eine weitere leidvolle DJ-Erfahrung: "Ja, ich hab' den Song,... ganz sicher,... auf irgend einem Sampler,... aber auf welchem?"

Der Mp3-DJ holt mit einer kurzen Tastenkombi lächelnd den Sound, den sich dieses "bezaubernde Wesen" so sehnhlich wünscht. Früher richtete er in seinem Sampler-Koffer in Rekordzeit, verzweifelt und schwitzend ein Chaos an, während der ausgefallene Flirt ihren Plattenwunsch längst enttäuscht begrub.

Ein schwacher Trost, dass ihr Musikgeschmack nicht der Allerfeinste war.

In der 50jährigen Geschichte, der aus Radioreportern mutierten Dj's, bedeutet das Format **Mp3**, in Verbindung mit geeigneter Soft- und Hardware, die **Traumerfüllung** aller denkbaren Möglichkeiten!



Steuerelement für professionelles Mp3 Djing

Die Mp3 Komprimierung funktioniert an einem einfachen Beispiel, oberflächlich durchgekauft, folgendermaßen:

Ein Mund voll gewürztes Brot enthält zehn Körner Majoran und eine leere Kümmelhülse. Selbst ein Gourmet erkennt keinen Kümmelgeschmack!

Auf die Psychoakustik umgesetzt:

Innerhalb eines vehementen Trommelwirbels bleibt das Ausklingen eines Gitarrenriffs unhörbar.

Also ist diese Information für unsere Lauscher verzichtbar und das Eliminieren der betreffenden 0en und 1en erzeugt, grob gesagt, diesen immensen Platzgewinn.

In der Praxis muß der DJ nicht in die virtuellen Tiefen des Codecs hinabsteigen.

Für den User und seine wertvollen Dateien ist das richtige Werkzeug vorrangig. Auch die gepflegteste Pink Floyd hat mit einer Keramiknadel einen miserablen Klang.

Um sein Archiv auf Festplatte zu transportieren benötigt man einen **Ripper**, der CD-Audio im Verhältnis 1X1 als **Wave**-Dateien abspeichert.

Um diese Wavedaten in Mp3 umzuwandeln ist ein **Encoder** notwendig, der den Platzbedarf in einem Verhältnis von 1X12 zusammenstaucht.

Es gibt drei verschiedene Encoder-Systeme: Der sogenannte **Xing**-Encoder schneidet sehr hohe Töne einfach ab, der **Lame**-Encoder bringt für den Hausgebrauch doch schon befriedigende Ergebnisse, "4 free" heißt deren Vorteil.

Zur Bearbeitung schlecht codierter Mp3s ist ein **Soundeditor** angesagt.

Der Anspruchsvolle und der Profi kommen am Encoder des **Fraunhofer-Instituts**, dem prämierten Erfinder des Mp3-Formats, nicht vorbei, denn nur dieses System bringt die versprochene annähernde **CD-Qualität!**

Man weiß nie mit welchem Encoder ein im Netz gesaugter File erstellt wurde, aber die Verlockung, den Wunsch nach der aktuellen Nr.5 der portugiesischen Charts prompt zu erfüllen, hat schon was.

Will man nun aus Mp3s eine Audio CD zaubern, braucht man neben dem Brennprogramm einen **Decoder**.

Oder es werden gleich die Mp3-Files in einer dreistelligen Anzahl auf eine CD gebracht. Über ein CD-Rom-Laufwerk abgespielt, können gleichzeitig zwei Songs ausgelesen und gemixt werden! Von ungeheurer wichtiger Bedeutung ist der **ID3-TAG** Editor, von hier unterscheiden Hard- und Software die einzelnen Dateien und der User behält, ganz easy, den Überblick!



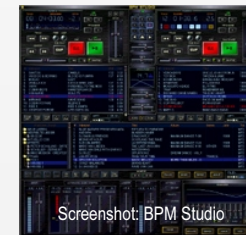
Egal nach welchem Kriterium der Sound-Checker sucht, schon nach ein paar Anschlägen ist der gewünschte Song aus dem Riesenarchiv parat!



Mp3 Djing
Loveparade 2001

Wer nun angesichts manigfaltig benötigter Komponenten abwinkt, kann beruhigt werden. Es gibt professionelle **All in one** Tools. Marktführend das von ALCA Tech vertriebene **BPM Studio** das auf der diesjährigen Loveparade sogar eingefleischte Vinylisten überzeugte.

Jeder, der nicht gerade Tipp-Ex auf den Monitor schmiert und schon einmal ein Doppel-Deck bedient hat, wird mit dem BPM Studio intuitiv zurecht kommen. Step by step die unzähligen Möglichkeiten schätzen lernen und sich den Job nicht komplizieren, sondern wesentlich erleichtern!



Screenshot: BPM Studio

Viele Vorzüge des Mp3-DJing sind uns mittlerweile bekannt, doch bei eingehender Betrachtung des BPM Studios wird die ausgestorbene Schlepperei zur Nebensache.

Dass praktizierende Dj's und Programmier-Asse gemeinsame Sache machten, fällt, beim Betrachten der Oberfläche, sofort auf. Was alles darunter verborgen, auf Abruf wartet, ist nicht auf Anhieb zu sehen. Kein Mp3-Bearbeitungstool oder sinnvolle Ergänzung wurde ausser Acht gelassen. Sei es das Anlegen und Archivieren von Playlisten und deren Ausdruck oder nach Eingabe des Datums die Wiederholung der genialen Geburtstagsfeier vom letzten Jahr, das automatische Crossfaden oder exakte Beatmatching..... Eine komplette Auflistung würde den Rahmen sprengen.

Der Vergleich Software und digitales Standgerät fällt, in Belangen Preisrelation, Möglichkeiten und Updatefähigkeit, für das "Greifbare" vernichtend aus.

Ist es nicht eine schöne Vorstellung, das Zimmer von wuchernden CD-Türmen und klotzigen LP-Regalen zu befreien?

Manche Stereoanlagen werden nur noch zum Zwecke der Vinyl-Digitalisierung unter dem Bett hervorgezogen!

Mp3 revolutioniert das mobile Djing und alle Bereiche der Gastronomie in denen Musik von CD oder Vinyl gespielt wird.
Future is now! < wb >



Die Meinung des Profis: DJ -V.M.P.

Wo und seit wann betreibst Du Mp3 Djing? Das Djing mit MP3 Files betreibe ich schon seit über zwei Jahren, zu Anfangszeiten allerdings noch mit Vinyl gemischt. Unter anderem war ich dieses Jahr beim Chiemsee Reggae Summer Festival, und das bewaffnet mit einem Notebook, und da drauf über 1200 Reggae Platten gespeichert. Das langt für über 60 Stunden Non-Stop Musik, ohne dass man eine CD oder Platte wechseln muss.

Welche Erfahrungen hast Du auf dem Reggae-Festival gemacht?

Dieses Jahr war das Festival ein absoluter Hit und Rekordverdächtig! Für uns war das natürlich eine ganz besondere Herausforderung, ein gut gemischtes Musikprogramm zu spielen, und selber Remixes zu produzieren und das drei Tage lang ohne viel Aufwand und Komplikationen. Somit hat sich das MP3-System für mich vollstens bewährt.

Gibt es auch Nachteile?

Man sollte auf alle Fälle vor dem Einsetzen der MP3 Files diese nochmal mit einen guten Soundprogramm bearbeiten, da die Qualität so auf das Maximum an Klangqualität und Dynamik gebracht werden kann.

Hast Du Tipps für Umsteiger und worauf sollten sie von Anfang an achten?

Wichtig ist, dass man an Hard- und Software wirklich nur professionelles Material einsetzt. Ich bin sicher, daß sich das MP3 Format auf Dauer durchsetzen wird, da man eine riesige Datenmenge auf kleinstem Platz Digital speichern, bearbeiten und ohne Probleme aktualisieren kann.

BPM Studio
Professional MP3 DJ Systems

One step ahead

Romedia

0 80 31 / 92 07 55
www.webromedia.de